

Skudelny freut sich über Parteispende der IG Metall Esslingen

(27.04.2010) Zur Aktion der IG-Metall Esslingen, mit einer Parteispende an die FDP drohende Steuernachzahlungen für Kurzarbeiter abwenden zu wollen, erklärt die FDP-Bundestagsabgeordnete aus dem Landkreis Esslingen Judith Skudelny:

Jahrelang haben die Gewerkschaften wie die IG-Metall der SPD riesige Summen gespendet. Die FDP-Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny zeigte sich daher hoch erfreut über den Sinneswandel bei der IG-Metall Esslingen: „Die IG-Metall hat offensichtlich erkannt, dass nur mit der FDP Entlastungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit kleineren und mittleren Einkommen zu erreichen sind“. Trotz aller Satire dürfte die IG Metall aber laut Skudelny nicht die Zusammenhänge verzerren.

Fakt ist: Lohnersatzleistungen wie Elterngeld, Insolvenzgeld oder das Kurzarbeitergeld sind grundsätzlich steuerfrei. Das bedeutet, dass von dem Betrag, den man als Kurzarbeitergeld ausgezahlt bekommt, keine Steuern abgezogen werden. In einer Jahresgesamtschau wird das Kurzarbeitergeld aber ebenso für die Ermittlung des Steuersatzes heran gezogen wie ein höherer Verdienst in anderen Monaten des Jahres. Hintergrund ist der Grundsatz der Steuergerechtigkeit. Denn danach ist der Steuersatz nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu bemessen. Je mehr man insgesamt verdient, desto höher ist auch der Steuersatz. In der Folge führt das Kurzarbeitergeld zu einem höheren Steuersatz auf das übrige Einkommen und unter Umständen zu Steuernachzahlungen oder geringeren Steuererstattungen. Dieser Sachverhalt ist nicht neu, sondern war bereits im Jahr 2009 hoch aktuell. „Ich hätte mir gewünscht, dass die Gewerkschaften ihre Mitglieder früher und umfassender auf mögliche Steuernachzahlungen hingewiesen hätten, so Skudelny.

An dem Grundsatz der Steuergerechtigkeit will die FDP nichts ändern. „Einig sind wir uns aber mit der IG-Metall aber darin, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ am Monatsende mehr Geld in der Tasche haben sollten. Das am vergangenen Wochenende auf dem Bundesparteitag beschlossene Steuermodell sieht genau das vor“, so Skudelny. Aus Sicht der FDP ist der geltende Steuertarif besonders für die kleineren und mittleren Einkommen ungerecht. Das will die FDP ändern und diese Einkommensschichten entlasten. Mit diesen Maßnahmen, zu denen sich CDU/CSU und FDP im Koalitionsvertrag verpflichtet haben, bleibt den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mehr netto vom Bruttolohn. „Bei der Umsetzung dieses liberalen Steuerkonzepts darf uns die IG-Metall gerne weiterhin unterstützen“, so Skudelny augenzwinkernd.